

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Furcht und Zagen.“

D-DS Mus ms 419-16

GWV 1102/11b¹

RISM ID no. 450005755²

¹ • GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-I*; die GWV-Nummern stimmen überein.
• Wegen der für die Vormittagsandacht am 2. Advent 1711 bestimmten „Schwesterkantate“ siehe Mus ms 419/15 „Nehmet euch untereinander auf“ (GWV 1102/11a; RISM 450005754).

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005755>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Furcht und Zagen. ³
N. N.	Partitur	Furcht und Zagen.
	Umschlag _{N.N.}	Furcht und Zagen, will anjetzt die Seele nagen
Noack ⁴	Seite 37	Furcht und Zagen will anjetzt.
Katalog	—	Cantata/Furcht u. Zagen/a 5/Voce Sola/Voce Sola/ 2 Violin/Viola/e/Continuo./Dn. 2. Adv./1711.
RISM	—	Cantata Furcht u. Zagen a 5 Voce Sola Voce Sola 2 Violin Viola e Continuo. Dn. 2. Adv. 1711.

GWV 1102/11b:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-1*, S. 72 f.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 419-16	Umschlag _{Graupner} : 144 XVI. Umschlag _{N.N.} : 144 16. ⁵ ; 7311/16.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -4 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 1-2 ⁶
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r (die 1. Seite des Umschlag _{SGraupner})
Umschlag _{N.N.}	f. (14) N. ⁷
Stimmen	fol. 5 ^v -6 ^v : Continuo fol. 7 ^r -14 ^v : VI ₁ , ..., C

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. N. 1711. ⁸
	Umschlag _{Graupner}	5 ^r	Dn. 2. Adv. 1711 ⁹ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	3 ^{ter} Jahrgang. } 1711. M: Novemb. }
Noack	Seite 37	—	IX. 1711 ¹⁰
Katalog	—	—	Autograph November 1711
RISM	—	—	Autograph 1711

Anlass (Datum):

2. Sonntag im Advent 1711 (6. November 1711)

³ Der Titel wurde von fremder Hand, vermutlich dieselbe wie auf dem Umschlag_{N.N.}, eingefügt.

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁵ In der Signatur 144 | 16. wurde die ursprüngliche Zahl 16. mit Bleistift durchgestrichen: ~~16.~~ und durch 15. ersetzt. Später wurde die Zahl 15. ausradiert (immer noch gut lesbar) und die Streichung von 16. wieder rückgängig gemacht.

⁶ 1. Bogen ohne Zählung.

⁷ f. (14) N: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 14 folii gezählt. Buchstabe N (evtl. U) ungedeutet.

⁸ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁹ Zu den sonstigen Eintragungen auf dem Umschlag_{Graupner} s. u. den Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise zum Umschlag_{Graupner} und zur Cont-Stimme**.

¹⁰ • Angabe bei Noack, S. 37: IX. 2. Advent [1741].

• IX: sic; evtl. Druckfehler (lies XI?). Jedoch wird folgerichtig auch die „Schwesterkantate“ Mus ms 419-15 „Nehmet euch untereinander auf“ bei Noack a. a. O. mit IX. 2. Advent datiert.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu ¹¹)
		4 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste¹² auf UmschlagGraupner (fol. 5^r):

Cantata a 5	Stimmen	fol. ¹³	Bezeichnung auf der Stimme
Voce Sola	1 C	C ¹⁴ : 12 ^r -14 ^v	Canto
2 Violin	1 Vl ₁	7 ^{r-v}	Violino Primo
	1 Vl ₂	8 ^{r-v}	Violino Secundo
Viola	1 Va	9 ^r	Viola
(Violoncello) ¹⁵	1 Vlc	10 ^{r-v}	Violoncello
(Violono) ¹⁶	1 Vlne	11 ^{r-v}	Violono
e Continuo	1 Cont	5 ^v -6 ^v	Continuo. (beziffert)

Die **Stimmen** Voce Sola (C); Vl_{1,2}; Va; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Arioso)	2 (Rez)	3 (Arioso)	4 (Rez)	5 (Arioso; 1 DC)	6 (Rez)	7 (Choral)	8 (Rez)	9 (Arie)
Voce Sola (C)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vl ₁	x				x		x unis.		x
Vl ₂	x				x				x
Va									x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x	x

¹¹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹² Über Besetzungsfragen (Violetten, ...) vgl. *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-1 a. a. O.*

¹³ Nicht angegebene folii sind leer.

¹⁴ C: • Bezeichnung auf der Voce-Sola-Stimme: Canto.
• Die C-Stimme ist durchweg mit dem Bc (unbeziffert) unterlegt.

¹⁵ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁶ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

Textbuch:

Original:

*Lehms 1711–1712, Nachmittagsandachten, S. 4–5.*¹⁷

Titelseite:

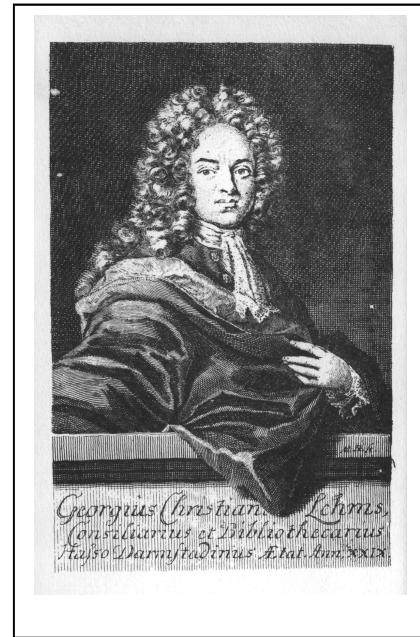
Gottgefälliges | Kirchen= | Dpffer / | In einem ganzen |
Jahr=Gange | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die ge=
wöhnlichen | Sonn= und Festags=Texte / | GOTT zu Eh=
ren/und der Darmstät= | tischen Schloß=Capelle / zu sei=
ner Früh= | und Mittags=Erbaung | angezündet | Von
| M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl. Hessen=
Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt/
| Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff=
Buchdrucker.¹⁸

Autor:

Georg Christian Lehms (* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt); deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁹; 1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt, 1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt. Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712



Textquellen:

7. Satz:

Choralstrophe:

O Jesu, hilf zur selben Zeit | von wegen deiner Wunden, | dass ich im Buch der Seligkeit
| werd' eingezeichnet funden. | Daran ich denn auch zweif'le nicht, | denn du hast ja
den Feind gericht't | und meine Schuld bezahlet.

[5. Strophe des Chorals „Es ist gewisslich an der Zeit“ (1586) in der Version von Bartholomäus Ringwaldt (* 28. November 1532 in Frankfurt an der Oder; † ca. 1599 in Langenfeld bei Zielenzig)]²⁰

Lesungen zum 2. Sonntag im Advent gemäß Perikopenordnung²¹:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 15, 4–13:

- 4 Liebe Brüder:²² Was aber zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, auf dass wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben.
- 5 Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einerlei gesinnt seid untereinander nach Jesu Christo,
- 6 auf dass ihr einmütig mit einem Munde lobet Gott und den Vater unseres HERRN Jesu Christi.
- 7 Darum nehmet euch untereinander auf, gleichwie euch Christus hat aufgenommen zu Gottes Liebe.
- 8 Ich sage aber, dass Jesus Christus sei ein Diener gewesen der Juden um der Wahrheithaftigkeit willen Gottes, zu bestätigen die Verheißungen, den Vätern geschehen;
- 9 dass die Heiden aber Gott loben um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht: »Darum will ich dich loben unter den Heiden und deinem Namen singen.«

¹⁷ Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ s. Anhang.

¹⁸ Datum der Widmung: 23. November 1711 (Seite 4 der Widmung an den Landgrafen Ernst Ludwig).

Die Chronogramme (von Lehms als Chronodifiticho bezeichnet)

QVIsqVIs es, attentā DIæ | Iftos aVre poesIs | eXCIPlas TeXtVs, sVaVe | sonansqVe MeLos

So Herz aLs Ohr WIRD | nVr gezogen VnD ergöht/ | Wenn RVust / Wenn An= | DaChts=Erleb Gott Was |
zV Ehren setzt.

ergeben die (Kirchen-) Jahreszahl 1712. (Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84)

¹⁹ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 63/4095.

²⁰ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

²² Die Worte „Liebe(n) Brüder:“ wurden in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* zusätzlich eingefügt.

- 10 Und abermals spricht er: »Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!«
 11 Und abermals: »Lobt den HERRN, alle Heiden, und preiset ihn, alle Völker!«
 12 Und abermals spricht Jesaja: »Es wird sein die Wurzel Jesse's, und der auferstehen wird, zu herrschen über die Heiden; auf den werden die Heiden hoffen.«
 13 Der Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr völlige Hoffnung habet durch die Kraft des heiligen Geistes.

Evangelium: Lukasevangelium 21, 25–36:

- 25 Jesus sprach zu einen Jüngern:²³ Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen; und auf Erden wird den Leuten bange sein, und sie werden zagen, und das Meer und die Wassermengen werden brausen,
 26 und Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen sollen auf Erden; denn auch der Himmel Kräfte werden sich bewegen.
 27 Und alsdann werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in der Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.
 28 Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, so sehet auf und erhebet eure Häupter, darum dass sich eure Erlösung naht.
 29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Sehet an den Feigenbaum und alle Bäume:
 30 wenn sie jetzt ausschlagen, so sehet ihr's an ihnen und merket, dass jetzt der Sommer nahe ist.
 31 Also auch ihr: wenn ihr dies alles sehet angehen, so wisset, dass das Reich Gottes nahe ist.
 32 Wahrlich ich sage euch: Dies Geschlecht wird nicht vergehen, bis dass es alles geschehe.
 33 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.
 34 Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung und komme dieser Tag schnell über euch; denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen.
 35 So seid nun wach allezeit und betet, dass ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allem, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 9 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

²³ Die Worte „Jesus sprach zu einen Jüngern:“ wurden in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* zusätzlich eingefügt.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Furcht und Zagen, Furcht und Zagen will anitzt ...“
nur „Furcht und Zagen will anitzt ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

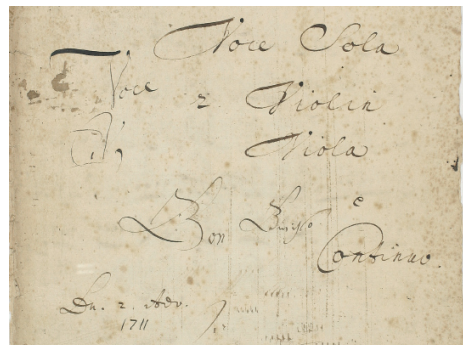
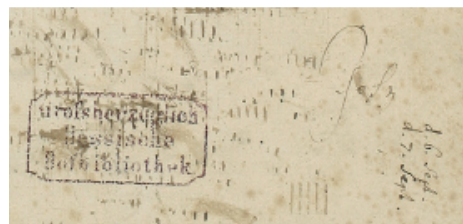
- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Hinweise zum Umschlag_{Graupner} und zur Cont-Stimme:**
 - Im unteren Fünftel des Umschlag_{Graupner} (fol. 5^r) sind neben einigen senkrechten Strich(elch)en [wohl „Test“-striche eines Rastrals] sowie einem unleserlichen Wort (...ohn?) zwei Datumsangaben eingefügt (d. 6. Sept. bzw. d. 7. Sept.), die jedoch zu dem Kompositions- oder Aufführungsdatum keinen Bezug haben:
 - Auf dem Umschlag_{Graupner} (fol. 5^r) sind – außer den o. a. Stimmen – zusätzliche Angaben sichtbar (ein 2. Mal Voce sowie Bon [Abkürzung für Bassono?] gefolgt von einem schwer identifizierbaren Text *Vin id fo* [?]):
 - Auf der Cont-Stimme (fol. 6^v) ist die Angabe *Bafsohn*[?] sowie darunter ein 2. Mal *DCapo* lesbar. Es gibt jedoch keine Fag-Stimme und die da-capo-Angabe an dieser Stelle ist sinnlos:
 - **Spekulation:**
Eventuell dienten die folii 5 und 6 ursprünglich als Schmierpapier (die „Test“-striche des Rastrals würden dafür sprechen), fanden aber schließlich doch Verwendung als Umschlag, Besetzungsliste und zur Niederschrift der Continuo-Stimme: Papier war teuer und zum Wegwerfen zu schade oder Graupner war das „normale“ Papier schlicht ausgegangen.



- **Link zur ULB DA²⁴:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-419-16>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-11569.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lehms verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik** (Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg.), der sich die praxisgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt.²⁵

Veröffentlichungen:

- **Edition:**

	ISMN
Urtextpartitur	979-0-50230-901-5
Studienpartitur	979-0-50230-902-2
Dirigierpartitur	979-0-50230-904-6
Stimmensatz	979-0-50230-905-3
Continuopartitur	auf Anfrage
Continuostimme (ausgesetzt)	auf Anfrage

Zu beziehen über

Concerto Barocco – Fachverlag für Barockmusik

Webseite: www.concertinobarocco.de
 E-Mail: mail@concertinobarocco.de
 Telefon: 0831-5121815
 Fax: 0831-5121816

- **Einspielung:**
 Christoph Graupner
 Kantate „**Furcht und Zagen**“ (D-DS Mus ms 419/16; GWV 1102/11b; EA²⁶)
 zusammen mit
 Kantate „**Ach Gott und Herr, wie groß**“ (D-DS Mus ms 419/08; GWV 1144/11)
 Kantate „**Angst und Jammer, Qual und Trübsal**“ (D-DS Mus ms 419/09; GWV 1145/11; EA)
 Kantate „**Ich bleibe Gott getreu**“ (D-DS Mus ms 427/33; GWV 1106/19; EA)
 Satz IV (**Tombeau**) aus der Overture in c-Moll (GWV 413; EA)
 Miriam Feuersinger (Sopran)
 Capricornus Consort Basel
 Peter Barczy (Leitung)
 Erscheinungsdatum : 7. Januar 2014
 Label: Christophorus, CHR 77381
 Copyright: © 2014 Christophorus.

²⁴ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁵ Kontakt: www.concertinobarocco.de, E-Mail: mail@concertinobarocco.de, Tel. 0831-5121815, Fax 0831-5121816.

²⁶ EA: Erstaufnahme.

Kantatentext

Mus ms 449-16	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Arioso ₁ (C; VI _{1,2} , BC) Furcht u. Zagen will anitz die Seele nagen da des Herren Tag erscheint	Arioso ₁ (C; VI _{1,2} , BC) Furcht u. Zagen will anitz die Seele nagen da des Herren Tag erfcheint	Arioso ₁ (C; VI _{1,2} , BC) Furcht und Zagen will anitzt ²⁷ die Seele nagen, da des Herren Tag erscheint.
2	1 ^r	Recitativo secco (C; BC) die Zeit ist da bereitet euch ihr harte ²⁸ Sinnen ihr könnt anitz das Leben oder auch den Todt gewißen deñ euch ist beýdes nah. Gott stellt sich plöç ³¹ ein und will der ganzen Welt ein höchstgerechter Richter seyn.	Recitativo secco (C; BC) die Zeit ist da bereitet euch ihr harte Sinnen ihr könnt anitz das Leben oder auch den Todt gewißen deñ euch ist beýdes nah. Gott stellt sich plötzl. ein und will der gantzen Welt ein höchstgerechter Richter seyn.	Secco-Rezitativ (C; BC) Die Zeit ist da, bereitet euch ²⁹ , ihr harte Sinnen ³⁰ ! Ihr könnt anitz das Leben oder auch den Tod gewinnen, denn euch ist beides nah. Gott stellt sich plötzlich ein und will der ganzen Welt ein höchst gerechter Richter sein.
3	1 ^v	Arioso ₂ (C; VI _{1,2} , BC) Ach bereue deine Sünden so kanstu das Leben finden und Gott bleibt dein wahrer Freund ³² .	Arioso ₂ (C; VI _{1,2} , BC) Ach bereue deine Sünden so kanstu das Leben finden und Gott bleibt dein wahrer Freund.	Arioso ₂ (C; VI _{1,2} , BC) Ach, bereue deine Sünden, so kannst du das Leben finden und Gott bleibt dein wahrer Freund.

²⁷ „anitz“ (alt.): „jetzt“.

²⁸ Partitur und C-Stimme, T. 2, Schreibfehler: harte statt harten;
Originaltext (s. Anhang): harten.

²⁹ „bereitet euch“ (alt., dicht.): „bereitet euch vor“, „macht euch bereit“.

³⁰ „ihr harte Sinnen“ (alt., dicht.): „ihr harten Sinne“; jedoch geht durch „ihr harten Sinne“ der Reim der Zeile 2 („... Sinne“) mit der Zeile 4 („... gewinnen“) verloren.

³¹ ...ç = Abbreuiatur für ...lich (plöç = plöçlich).

³² Schreibweise auch Freundt.

4	1 ^v	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Durch Reu u. Glauben,	Durch Reu u. Glauben,	Durch Reu' und Glauben
		kannst du für Gott bestehn,	kannst du für Gott bestehn,	kannst du für ³³ Gott besteh'n
		u. mit demselbigen in seinen Himmel gehn.	u. mit demselbigen in seinen Himmel gehn.	und mit demselbigen in seinen Himmel geh'n.
		Doch wo du dieße Zeit verachst	Doch wo du dieße Zeit verachst	Doch wo ³⁴ du diese Zeit veracht'st
		u. seinen heißen Zorn verlachst	u. seinen heißen Zorn verlachst	und seinen heißen Zorn verlachst,
		mußt du noch ferner klagen	mußt du noch ferner klagen	musst du noch ferner ³⁵ klagen
		u. also sagen :	u. also sagen :	und also sagen:
5	1 ^v	[Arioso ₃] Furcht u. Zagen p Da Capo	[Arioso ₃] Furcht u. Zagen p Da Capo	Arioso ₃ (<i>C; VI_{1,2}, Bc</i>) Furcht und Zagen Arioso ₁ da capo
6	1 ^v	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Ich will mich auch deswegen	Ich will mich auch deswegen	Ich will mich auch deswegen
		zu deinen Füßen legen,	zu deinen Füßen legen,	zu deinen Füßen legen.
		nimm mich in Demuth an	nimm mich in Demuth an	Nimm mich in Demut an
		und gönne daß ich doch	und gönne daß ich doch	und gönne ³⁶ , dass ich doch
		dein Antlitz sehen kan.	dein Antlitz sehen kan.	dein Antlitz sehen kann.
7	2 ^r	Choraltrophe (<i>C; VI_{1,2} unis., Bc</i>)	Choraltrophe (<i>C; VI_{1,2} unis., Bc</i>)	Choraltrophe ³⁷ (<i>C; VI_{1,2} unis., Bc</i>)
		O Jesu hilf zur selben Zeit	O Jesu hilf zur selben Zeit	O Jesu, hilf zur selben Zeit
		Von wegen deiner Wunden.	Von wegen deiner Wunden.	von wegen ³⁸ deiner Wunden,
		Daß ich im Buch der Seeligkeit	Daß ich im Buch der Seeligkeit	dass ich im Buch der Seligkeit
		werd eingezeichnet ³⁹ funden.	werd eingezeichnet funden.	werd' eingezeichnet funden ⁴⁰ .

³³ „für“ (alt.): „vor“.

³⁴ „wo“ (dicht.): „wenn“.

³⁵ „ferner“ (dicht.): „weiter“, „weiterhin“.

³⁶ „gönne“ (dicht.): „[ver]gönne [mir]“, „erlaube [mir]“, „gestatte [mir]“, „gewähre [mir]“.

³⁷ • 5. Strophe des Chorals „Es ist gewisslich an der Zeit“ (1586) in der Version von Bartholomäus Ringwaldt (* 28. November 1532 in Frankfurt an der Oder; † ca. 1599 in Langenfeld bei Zielentz) • Spielanweisung: Violin. unifon.

³⁸ „von wegen“ (alt.): „wegen“.

³⁹ C-Stimme, T. 22, Schreibfehler: ein statt eingezeichnet; die zu eingezeichnet passenden Noten fehlen ebenfalls. Originaltext (s. Anhang): eingezeichnet.

Eine Korrektur in der C-Stimme ist nicht erkennbar. Ob die C-Sängerin den Choralvers auswendig vortrug?

⁴⁰ „dass ich ... werd' eingezeichnet funden“ (dicht.): „dass ich ... eingezeichnet gefunden werde“.

		daran ich denn auch zweifle nicht deñ du hast ja den feind gericht und meine Schuld bezahlet.	daran ich denn auch zweifle nicht deñ du hast ja den feind gericht und meine Schuld bezahlet.	Daran ich denn auch zweif'le nicht, denn du hast ja den Feind gericht't und meine Schuld bezahlet.
8	2 ^v	Recitativo secco (C; BC) Ich hoff es wird geschehn dich ewig anzusehn.	Recitativo secco (C; BC) Jch hoff es wird gefchehn dich ewig anzusehn.	Secco-Rezitativ (C; BC) Ich hoff', es wird gescheh'n, dich ewig anzuseh'n.
9	2 ^v	Aria (C; VI _{1,2} , Va, BC) Verstoße doch dein Erbtheil ðt ⁴² u. laß mich deine Gnade finden ☺ du bleibst mein Gott dem ganz allein Herz Geist und Mund gewidmet seyn ⁴³ : Ich habe meine Zuversicht ganz sehnsuchtsvoll auf dich gericht Laß doch mein hoffen nicht vergehen ⁴⁴ !	Aria (C; VI _{1,2} , Va, BC) adagio und allegro im Wechsel [4/4-Takt] Verstoße doch dein Erbtheil ôt u. laß mich deine Gnade finden ☺ du bleibst mein Gott dem ganz allein Hertz Geist und Mund gewidmet seyn : Jch habe meine Zuversicht ganz sehnsuchtsvoll auf dich gericht Laß doch mein hoffen nicht vergehen !	Arie ⁴¹ (C; VI _{1,2} , Va, BC) adagio und allegro im Wechsel [4/4-Takt] Verstoße doch dein Ertheil nicht und lass mich deine Gnade finden. ☺ Du bleibst mein Gott, dem ganz allein Herz, Geist und Mund gewidmet sei'n. Ich habe meine Zuversicht ganz sehnsuchtsvoll auf dich gericht't. Lass' doch mein Hoffen nicht vergehen ⁴⁵ !
—	4 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/13.03.2014.

V-02/19.11.2016: Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang), Layout.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴¹ • Ab T. 1: adagio und allegro im Wechsel [4/4-Takt];

• ab T. 43: allegro [3/4-Takt].

⁴² ðt = Abbrüviatur für nicht [Grun, S. 262].

⁴³ seyn (dicht.): seßen; evtl. ist hier auch an die alte Form seyn statt find zu denken:

• Du bleibst mein Gott, dem ganz allein | Herz, Geist und Mund gewidmet seyn.

oder

• Du bleibst mein Gott, dem ganz allein | Herz, Geist und Mund gewidmet find; dagegen spricht, dass der Reim zwischen Zeile 3 (... allein) und Zeile 4 (... seyn) verloren geht.

⁴⁴ Partitur und C-Stimme, T. 73 ff, Textänderung: vergehen statt verschwinden;

Originaltext (s. Anhang): verschwinden.

Durch die Textänderung geht der Reim zwischen der Zeile 2 (... finden) und der Zeile 7 (... verschwinden) verloren.

⁴⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Es ist gewisslich an der Zeit »

Verfasser des Choral:

Originalversion des Choral angeblich von⁴⁶

Johannes Magdeburg (Geburtsdatum unbekannt, * vermutlich in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts [um 1530] in Gardelegen/Altmark in Sachsen-Anhalt; † 06. September 1565 in Hamburg); Dichter und evangelischer Diakon.⁴⁷

Bearbeitung von

Bartholomäus Ringwaldt (auch Ringwald, Ringwalt; * 28. November 1532 in Frankfurt an der Oder; † 9. Mai 1599 in Langenfeld/Neumark bei Zielenzig⁴⁸); Dichter und lutherischer Theologe.

Erstveröffentlichung:

Originalversion:

1565; *GB Zwei schöne Lieder 1565, S. 5–7.*
S. a. *Wackernagel a. a. O.*

Bearbeitung:

1586; *Handbüchlin: | Geistliche | Lieder vnd Gebetlein, | Auff der
Reiß, oder sonst in ei- | gener not, vnd in sterbens leuff- |
ten zugebrauchen. || Auch denē so zu Hof, oder mit | gewalt
bedrengt, vnd mit falschen | zungen angegriffen, sehr nütz- |
lich vnd tröstlich, | Durch Barthol: Ringwaldt, | Pfarherr in
Langfeld. || Hierbey sind auch gesetzt, die | Catechismi vnd
fürnembsten | Gesenge Lutheri. || Franckfurt an der Oder,
1586.*⁴⁹

Choral verwendet in:

Mus ms 419–16 (GWV 1102/11 b): 5. Strophe *(O Jesu hilf
zur selben
Zeit)*⁵⁰

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 419–16:

- *CB Graupner 1728, S. 40:*
Melodie zu Es ist gewisslich | an der Zeit; von Graupner in der Kantate mit geringfügigen Änderungen verwendet.



⁴⁶ • *Wackernagel, Bd. IV, S. 344 f, Nr. 490.*

• Vgl. auch unten den Abschnitt **Hinweise, Bemerkungen.**

⁴⁷ *Wikipedia; Koch, Bd. I, S. 449; vgl. auch den Artikel zu Johannes Magdeburg in der ADB.*

⁴⁸ Heute Długoszyn bei Sulęcín, Polen; *Wikipedia, bbkl.*

⁴⁹ • *Wackernagel, Bd. I, S. 538–539, Nr. CCLXIV.*

• Koch gibt als Jahr für die Urheberschaft der Melodie **1582** an.

Zitat:

Obwohl nicht ganz abzuspüren, doch ungewiß ist die Urheberschaft Luthers bei folgenden Melodien, die erst einige Zeit, nachdem Luther ihr Lied gedichtet hatte, oder auch zu Liedern, die ihn [Luther] nicht ... zum Urheber haben, erschienen sind:

...

*** II. ...

oder seit 1582:

„Es ist gewisslich an der Zeit“ — von Barth. Ringwaldt.

1582.

...

[Zitat Ende]

Die Verwirrung 1582 vs. 1585 ist wohl darauf zurückzuführen, dass das Ringwaldtsche Vorwort auf 1582 datiert ist, der Druck jedoch aus dem Jahr 1585 stammt.

⁵⁰ Aus der Bearbeitung durch Bartholomäus Ringwaldt.

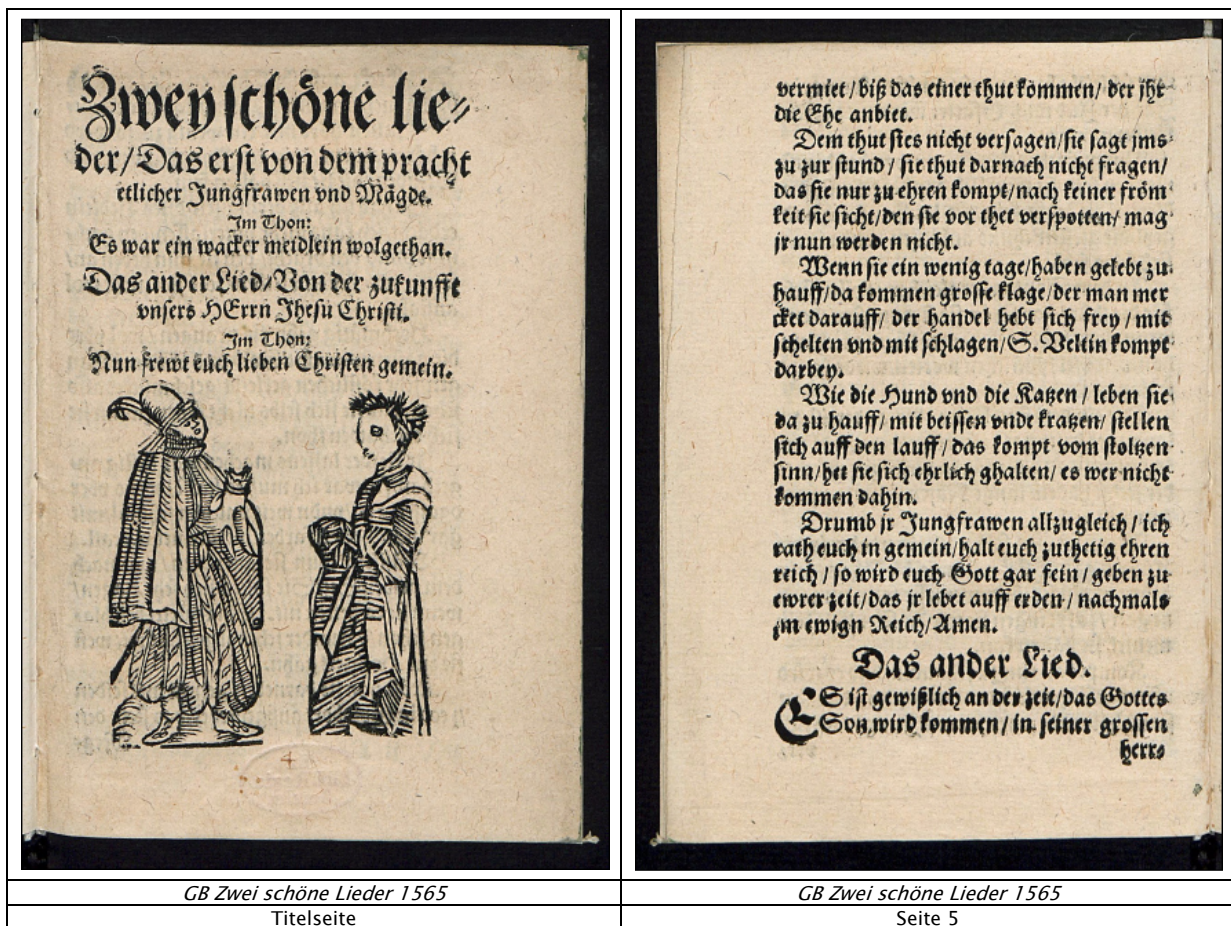
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 455:*
Mel. zu *Es ist gewißlich an der Zeit*; zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 40* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 381 f:* Die 1. von drei angegebenen Melodien wurde von Graupner verwendet.
- *Zahn, Bd. III, S. 97, Nr. 4500–4501:* Keine der zwei angegebenen Melodien wurde von Graupner verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

- Dem Choral liegt die lateinische Sequenz *Dies Irae* zugrunde.⁵¹
- Der Choral wurde angeblich (um 1565) von Johannes Magdeburg⁵² verfasst (*Das ander Lied/ Von der zukunfft | vnfers HErrn Ihesu Christi. | Im Thon: | Nun frewt euch lieben Christen gemein*). Im Jahr 1586 veröffentlichte Bartholomäus Ringwald(t) eine Bearbeitung des Choraltextes (*Ein Lied vom Jüngsten tage, | in seinem eigenen thon, | von Barthel Ringwald gebessert*).⁵³
- Ein Vergleich zwischen der Originalversion und Ringwaldts Bearbeitung des Chorals ist nachstehend angegeben.⁵⁴

Versionen des Chorals:

Originalversion im *GB Zwei schöne Lieder 1565, S. 5–7:*



⁵¹ Vgl. hierzu *Fischer, Bd. I, S. 183–184; Koch, Bd. VIII, S. 658–663.*

⁵² In der *Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch, Heft 11, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2005* wird kein Autor genannt.

⁵³ *Wackernagel Bd. IV, S. 345, Nr. 491*; vgl. auch *Fischer, Bd. I, S. 183–184* und *Koch, Bd. I, S. 449, Bd. VIII, S. 658 ff.* Die Gesangbücher *GB Briegel 1687, S. 581 ff* und *GB Darmstadt 1710, S. 245 ff* geben beide Fassungen wieder. Im *GB EG (H–N, 2001), Nr. 149* ist nur die Ringwaldtsche abgedruckt.

⁵⁴ S. a. *Fischer a. a. O.*

herrlichkeit/ zu richten böß end frommen/ da
wird das lachen werden theur / wann alles
sol vergehn im feur / wie Paulus darvon
zeuget.

Posaitnen wird man hören gan/ an aller
Werlet ende / wird Gotz fordern für seinen
Thron/all Menschen irgär behende / da wird
der Tode erschrecken sehr / wenn er wird hö-
ren newe mehr/das alles fleisch sol leben.

Ein Buch wird da gelesen bald / darinn
so steht geschrieben / wie Gotz wird richten
jung vnd alt / sol nichts verborgen bleiben/
Da wirds einem kommen zu Haus/ was er
da hat gerichtet auß/in seinem ganzen leben

Hilff du heilige Dreyfaltigkeit/ das mein
Nam werd gefunden / im Buch des lebens
allezeit/ an meiner letzten stunde/weich nicht
von mir HErr Jesu Christ / der du allzeit
mein Helfer bist / du wölft von mir nicht
scheiden.

Was werd ich armer Sünder dann/ vor
deinem Nichtstuel sagene Was werd ich für
ein Fürsprech han/ der mit mein Sach fürs-
traget Das wirstu thun HErr Jesu Christ/
dieweil das du geboren bist / all Sünder zus
erlösen.

Wann

Wann ich HErr meine Sünd bedenk/
mein Augen die thun weinen / wann ich die
ewig freud bedenk/ mein Herz das thut sich
frewen / HErr hilff das ich dein Angesicht/
möß sehen mit mein Augen liecht / in dem
ewigen leben.

HErr Jesu Christ du machst es lang/
in diesen bösen tagen/ Den Leuten wird auff
erden bang/ laß sie doch nit verzagen / schick
in den Tröster den heiligen Geist/ der sie
gleich in das Himmelreich/ durch

Jhesum Christum/
AMEN.

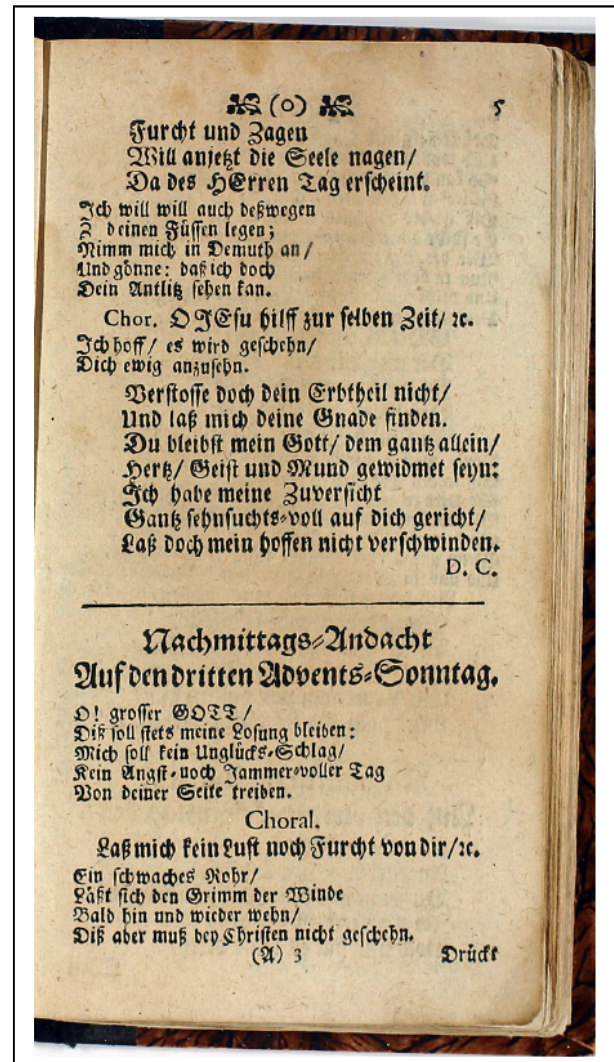
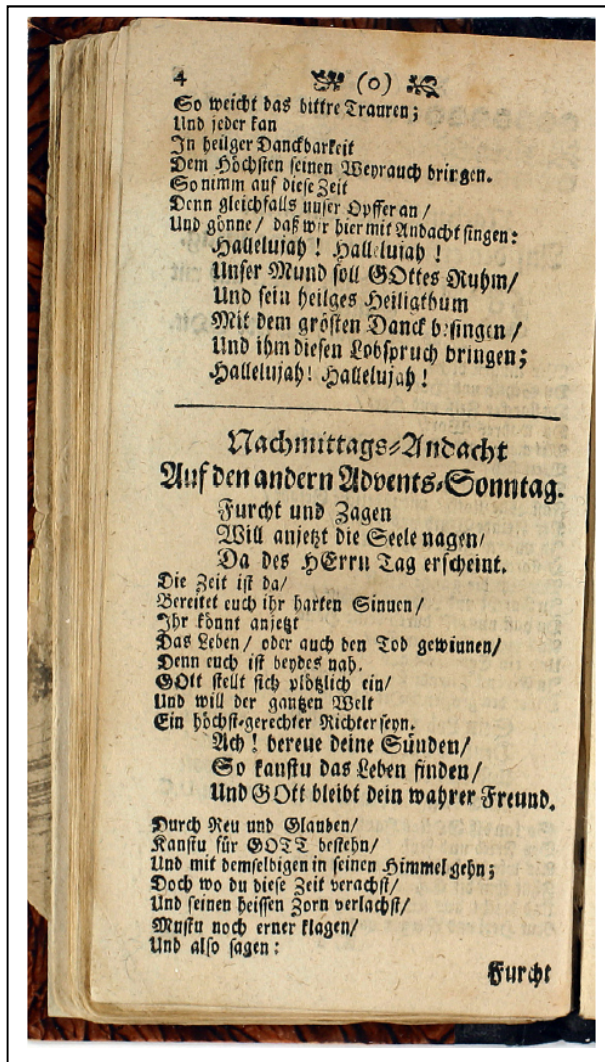


Version von Bartholomäus Ringwaldt nach <i>Wackernagel, Bd. IV, S. 345, Nr. 491</i>		Originalversion nach <i>Wackernagel, Bd. IV, S. 344, Nr. 490</i>
Ein Lied vom Jüngsten tage, in seinem eignen thon, von Barthel Ringwaldt gebessert.	Eine andere Composition. Mel. Nun freut euch/ lieben.	Von der zukunfft vnser̄s H̄Er̄n̄ Ihesu Christi. Im Thon: Nun frewt euch lieben Christen gemein.
1 Es ist gewißlich an der zeit das Gottes Son wird kommen Inn seiner grossen herrlichkeit, zu richten böß und frommen: Denn wird das lachen werden tewr, wenn alles sol vergehn im feur, wie Petrus ⁵⁵ davon schreibet.	ES ist gewißlich an der zeit/ Daß Gottes sohn wird kommen :/: In seiner grossen herrlichkeit/ Zu richten böß und frommen/ Dann wird das lachen werden theur/ Wann alles wird vergehn im feur/ Wie Paulus davon schreibet.	1 Es ist gewißlich an der zeit das Gottes Son wird kommen In seiner grossen herrlichkeit, zu richten böß vnd frommen: Da wird das lachen werden theur, wenn alles sol vergehn im feur, wie Paulus daruon zeuget.
2 Posaunen wird man hören gehn an aller Werlet ende, Darauff bald werden aufferstehn all todten gar behende; Die aber noch das leben han die wird der Herr von stunden an verwandeln und verneuen.	2. Posaunen wird man hören gehn An aller welte ende:/: Darauff bald werden aufferstehn All todten gar behende/ Die aber noch das leben han/ Die wird der H̄Er̄ von stunden an Verwandeln und verneuen.	2 Posaunen wird man hören gan an aller Werlet ⁵⁶ ende Wird Gott fordern für seinen Thron all Menschen gar behende: Da wird der Todt erschrecken sehr wenn er wird hören neue mehr das alles fleisch sol leben.
3 Darnach wird man ablesen bald ein Buch, darin geschrieben Was alle menschen jung und alt, auff Erden han getrieben, Da denn gewiß ein jedermann wird hören was er hat gethan in seinem ganzen leben.	3. Darnach wird man ablesen bald Ein buch/ darinn geschrieben:/: Was alle menschen/ jung und alt/ Auff erden han getrieben/ Da dann gewiß ein jederman Wird hören/ was er hat gethan In seinem ganzen leben.	3 Ein Buch wird da gelesen bald, darinn so steht geschrieben Wie Gott wird richten jung vnd alt, sol nichts verborgen bleiben: Da wirts einem kommen zu Hauß was er da hat gerichtet auß in seinem ganzen leben.

⁵⁵ Wegen des unterschiedlichen Bezugs auf Paulus bzw. Petrus vgl. *Wackernagel a. a. O.; Fischer a. a. O.; Koch, Bd. VIII, S. 661.*

⁵⁶ Werlet (alt.): Welt (vgl. *WB Grimm, Bd. 28, Sp. 1457; Stichwörter Welt, Werlet*)

<p>4 O weh demselben welcher hat des HErrn wort verachtet Und nur auff erden frū und spat nach grossen gut getrachtet! Er wird fürwar gar kalt bestehn und mit dem Sathan müssen gehn von Christo in die helle.</p>	<p>4. O weh demselben/ welcher hat Des HErrn wort verachtet:/: Und nur auff erden früh und spat Nach grossen gut getrachtet/ Der wird fürwahr gar kahl bestehn/ Und mit dem satan müssen gehn Von Christo in die hölle.</p>	<p>4 Hilff, du heilige Dreyfaltigkeit, das mein Nam werd gefunden Im Buch des lebens allezeit, an meiner letzten stunden Weich nicht von mir, HErr Ihesu Christ, der du allzeit mein Helffer bist, du wölst von mir nicht scheiden.</p>
<p>5 O Jesu, hilff zur selben zeit von wegen deiner wunden, Das ich im Buch der seligkeit werd an gezeichnet funden, Doran ich denn auch zweiffel nicht, denn du hast ja den feind gericht und meine schuld bezahlet.</p>	<p>5. O Jesu/ hilff zur selben zeit/ Von wegen deiner wunden:/: Daß ich im buch der seeligkeit Werd eingezeichnet funden/ Daran ich dann auch zweiffle nicht/ Dann du hast ja den feind gericht/ Und meine schuld bezahlet.</p>	<p>5 Was werd ich armer Sünder dann vor deinem Nichtstuel sagen? Was werd ich für ein Fürsprech han der mir mein Sach fürtrage? Das wirstu thun, HErr Jesu Christ, dieweil das du geboren bist all Sünder zuerlösen.</p>
<p>6 Derhalben mein Fürsprecher sey, wenn du nu wirst erscheinen, Und liß mich aus dem Buche frey darinnen stehn die deinen, Auff das ich sampt den Brüdern mein mit dir geh in den Himmel nein den du uns hast erworben.</p>	<p>6. Derhalben mein vorsprecher sey/ Wann du nun wirst erscheinen:/: Und ließ mich aus dem buche frey/ Darinnen stehn die deinen/ Auff daß ich sampt den brüdern mein Mit dir geh in den himmel ein/ Den du uns hast erworben.</p>	<p>6 Wann ich, HErr, meine Sünd bedenk, mein Augen die thun weinen, Wann ich die ewig freud bedenk, mein Herz das thut sich fremen: HErr, hilff das ich dein Angesicht mög sehen mit mein Augen licht in dem ewigen leben.</p>
<p>7 O Jesu Christ, du machst es lang mit deinem Jüngsten tage! Den Menschen wird auff Erden bang, von wegen vieler plage. Kom doch, kom doch, du Richter gros, und mach vns in der genaden loß von allem vbel! Amen.</p>	<p>7. O Jesu Christ/ du machst es lang Mit deinem jüngsten tage:/: Den Menschen wird auf erden bang Von wegen vieler plage. Komm doch/ komm doch/ du richter groß/ Und mach uns in der gnaden los Von allem übel/ Amen.</p>	<p>7 HErr Ihesu Christ, du machst es lang in diesen bösen tagen. Den Leuten wird auff erden bang, laß sie doch nit verzagen, Schick in den Tröster, den heiligen Geist, der sie gleich in das Himelreich durch Ihesum Christum. AMEN.</p>



⁵⁷ Lehms 1711-1712, Nachmittagsandachten, S. 4-5.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁵⁸
			Nachmittags-Andacht Auf den andern Advents-Sonntag.
1	Arioso (C) Furcht u. Zagen will anist die Seele nagen da des Herren Tag erscheint	 ↔ ↔	Furcht und Zagen Will anjet die Seele nagen/ Da des hErren ⁵⁹ Tag erscheint.
2	Recitativo secco (C) die Zeit ist da bereitet euch ihr harfe Sinnen ihr könnt anist das Leben oder auch den Todt gewinnen den euch ist beides nah. Gott stellt sich plö ß ein und will der ganzen Welt ein höchstgerechter Richter seyn.	 ↔ ↔	Die Zeit ist da/ Bereitet euch ihr harten Sinnen/ Ihr könnt anjet Das Leben/ oder auch den Tod gewinnen/ Denn euch ist beides nah. G o tt stellt sich plötzlich ein/ Und will der ganzen Welt Ein höchst-gerechter Richter seyn.
3	Arioso (C) Ach bereue deine Sünden so kanstu das Leben finden und Gott bleibt dein wahrer Freund.		Ach ! bereue deine Sünden/ So kanstu das Leben finden/ Und G o tt bleibt dein wahrer Freund.
4	Recitativo secco (C) Durch Reu u. Glauben, kanstu für Gott bestehn, u. mit demselbigen in seinen Himmel gehn. Doch wo du diese Zeit verachst u. seinen heißen Zorn verlachst mustu noch ferner klagen u. also sagen :		Durch Reu und Glauben/ Kanstu für G o tt bestehn/ Und mit demselbigen in seinen Himmel gehen ; Doch wo du diese Zeit verachst/ Und seinen heißen Zorn verlachst/ Mustu noch erner ⁶⁰ klagen Und also sagen :
5	[Arioso] Furcht u. Zagen p Da Capo		Furcht und Zagen Will anjet die Seele nagen/ Da des hErren Tag erscheint.
6	Recitativo secco (C) Ich will mich auch des h wegen zu deinen süßen legen, nim mich in Demuth an und gönne daß ich doch dein Antlitz sehen kan.		Ich will will ⁶¹ auch des h wegen Z[ui] deinen Süßen legen ; Nimm mich in Demuth an/ Und gönne: daß ich doch Dein Antlitz sehen kan.

⁵⁸ Lehms 1711-1712, Nachmittagsandachten, S. 4-5.

⁵⁹ hErren: Druckfehler [lies hErren]; vgl. auch die Wiederholung (Satz 5) mit hErren.

⁶⁰ erner: Druckfehler [lies ferner].

⁶¹ will: Druckfehler [lies mich].

7	Choral (C)		Chor. O Jesu hilf zur selben Zeit/ <i>rc.</i>
	O Jesu hilf zur selben Zeit		
	Von wegen deiner Wunden.		
	Daß ich im Buch der Seeligkeit		
	werd eingezeichnet funden.		
	daran ich denn auch zweifle nicht		
	deñ du hast ja den feind gericht		
	und meine Schuld bezahlet.		
8	Recitativo secco (C)		
	Ich hoff es wird geschehn		Ich hoff/ es wird geschehn/
	dich ewig anzusehn.		Dich ewig anzusehn.
9	Aria (C)		
	Verstoße doch dein Erbtheil ô		Verstoße doch dein Erbtheil nicht/
	u. laß mich deine Gnade finden	☺	Und laß mich deine Gnade finden.
	du bleibst mein Gott dem ganz allein		Du bleibst mein Gott/ dem ganz allein/
	Herz Geist und Mund gewidmet seyn :		Herz/ Geist und Mund gewidmet seyn:
	Ich habe meine Zuversicht		Ich habe meine Zuversicht
	ganz sehnsuchtsvoll auf dich gericht		Ganz sehnsuchts-voll auf dich gericht/
	Laß doch mein hoffen nicht vergeben!	↔	Laß doch mein hoffen nicht verschwinden.
			D. C.
—	Soli Deo Gloria		—

Quellen

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>bbkl</i>	Biographisch–Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: .Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁶²

⁶² Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Zwei schöne Lieder 1565</i>	Zwey schöne lie= der/ Das erst von dem pracht etlicher Jungfrauen vnd Mägde. Im Thon: Es war ein wacker meidlein wolgethan. Das ander Lied/ Von der zukunfft vnfers HErrn Ihesu Christi. Im Thon: Nun frewt euch lieben Christen gemein. [Holzschnitt] Standort: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußische Kulturstiftung (SBB) Digitalisat: SBB Signatur: Ye 341 Autor: unbekannt (angeblich Johannes Magdeburg) Verlag: unbekannt Drucker: unbekannt Jahr: 1565 VD16: VD16 digital Link: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000E8EB00000000
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen= Dpffer / In einem ganzen Jahr=Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn= und Festags=Verse / Gott zu Ehren/und der Darmstät= tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= und Mittags=Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Drucks Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff= Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodisticho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>NDB</i>	Neue Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, Berlin 1999 Digitalisiert auf http://www.ndb.badw.de

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963